

Geschäftsbericht



2021

Die Zukunft
der regionalen
Wirtschaft gestalten

„WIR DÜRFEN UNS NICHT AUF UNSEREN ERFOLGEN AUSRUHEN“

Rainer Rempe, Landrat

Eine hohe Lebensqualität, hervorragende Standortbedingungen, die Nähe zur Natur und eine starke Wirtschaft – das sind die Aushängeschilder des Landkreises Harburg.

Wie attraktiv und lebendig unsere Region ist und wie erfolgreich Unternehmerinnen und Unternehmer hier agieren, zeigen steigende Bevölkerungszahlen, ein erfreuliches Wirtschaftswachstum und ein erneuter Spitzenplatz im Gründungs-Ranking des Instituts für Mittelstandsforschung Bonn.

Doch einen Grund, sich darauf auszuruhen, gibt es nicht. Wie sagte der britische Logiker und Informatiker Alan Turing ganz richtig? „Wir können nur eine kurze Distanz in die Zukunft blicken, aber wir können eine Menge sehen, was getan werden muss.“

Dazu gehört ganz sicher, dass wir auch zukünftig in die analoge wie digitale Infrastruktur investieren – der Breitbandausbau ist hier nur ein Stichwort. Aber es geht auch darum, gemeinsam mit der WLH die erfolgreichen Förderprogramme für Unternehmen fortzusetzen, für einen Zuwachs wissensbasierter Arbeitsplätze zu sorgen und gemeinsam mit Netzwerkpartnern innovative und vor allem auch nachhaltige Techniken und Mobilitätskonzepte voranzubringen.

Wie ein Gewerbestandort der Zukunft aussehen kann, führt uns der TIP Innovationspark Nordheide, der im zurückliegenden August eröffnet wurde, vor Augen. Dort zeigt sich, dass Innovation, Digitalisierung, 5G-Technologie, Nachhaltigkeit, intelligente Umwelttechnik, smarte Produktion und smarte Gebäude kein Privileg der Metropolen sind, sondern hier vor Ort umgesetzt werden können. Ich bin überzeugt, dass wir mit dem TIP der ohnehin schon sehr positiven wirtschaftlichen Entwicklung in der Region einen weiteren Schub verleihen werden.

Sehr erfreulich ist auch, dass wir dank des positiven Votums aus der Kreispolitik das Projekt elbMOBIL fortsetzen können. Kontinuierlich steigende Nutzerzahlen haben gezeigt, dass das Interesse an neuen, klimafreundlichen Mobilitätskonzepten wächst und wir hoffen, dass sich künftig noch viel mehr Fahrgäste vom attraktiven Angebot des elbMOBILs überzeugen lassen und das Projekt auch in anderen Teilen des Landkreises Schule macht. Denn die Förderung und der Ausbau des ÖPNV ist eine von vielen Stellschrauben, an denen wir auf dem Weg zu unserem Ziel der Klimaneutralität im Jahre 2040 drehen müssen.

Fest steht: Um auch in Zukunft als Region erfolgreich zu sein, muss es unser Ziel sein, zukunftsfähige und innovationsfreundliche Rahmenbedingungen zu schaffen, den Technologietransfer zu fördern und die Nachhaltigkeit und den Klimaschutz zu stärken. Dabei wissen wir unsere Kommunen und die WLH als starke Partner an unserer Seite.



Rainer Rempe,
Landrat des Landkreises Harburg.

Manfred Cohrs,
Aufsichtsratsvorsitzender.



„DEN WANDEL GEMEINSAM GESTALTEN!“

Manfred Cohrs, Aufsichtsratsvorsitzender

„Ich glaube an das Pferd. Das Automobil ist nur eine vorübergehende Erscheinung“, soll Kaiser Wilhelm II. einmal gesagt haben. Es ist eines dieser Zitate, das es zu einer gewissen Berühmtheit geschafft hat – obwohl überhaupt nicht gesichert ist, dass Wilhelm II. diese Worte jemals wählte.

Mich verwundert das nicht. Denn es ist ein sehr treffendes Sinnbild für die Skepsis, die wir allgemein neuen Technologien und dem Wandel entgegenbringen. Dabei ist Veränderung per se nichts Schlechtes. Es kommt nur darauf an, dass wir versuchen, sie aktiv und zum Guten zu gestalten.

Die Arbeit der WLH Wirtschaftsförderung im Landkreis Harburg GmbH ist dafür ein Beispiel. Seit Gründung der WLH Ende der 90er-Jahre hat die Region einen Wandel vollzogen, von dem wir heute alle profitieren können. Der Landkreis Harburg hat sein Profil als Wirtschaftsstandort enorm geschärft, ohne Attraktivität und Lebensqualität einzubüßen. Eine wachsende Zahl an Unternehmen und Arbeitsplätzen, eine dauerhaft hohe Gründungsaktivität, ein breiter Branchenmix von kleinen, mittleren und großen Betrieben und Netzwerke für Innovation schaffen eine sichere Basis: Für qualifizierte Arbeitskräfte und Bürger, die Familie und Beruf hier vor Ort im Landkreis Harburg vereinen wollen und sich lange Arbeitswege gerne ersparen. Und für Kommunen, die auch dank Gewerbesteuerereinnahmen in moderne Infrastruktur für die Bürger investieren können und müssen.

Der Geschäftsbericht der WLH, den ich Ihnen heute vorstellen darf, gibt einen guten Überblick darüber, wie vielfältig die Aufgaben und Arbeitsfelder der Wirtschaftsförderung sind – nicht zuletzt, um diesen Wandel weiter zu begleiten. Innovation, Nachhaltigkeit und eine Flächenentwicklung mit Augenmaß spielen dabei eine wichtige Rolle. Ich denke da zum Beispiel an den TIP Innovationspark, der bundesweit Modellcharakter hat. Ich denke aber auch an das ISI-Zentrum für Gründung, Business und Innovation als Startbahn für viele Start-ups. Oder an den Wettbewerb um den „Unternehmergeist 2021“, der Unternehmen würdigt, die mit Mut, Risikobereitschaft und Engagement auch in schwierigen Zeiten bewiesen haben, dass der Landkreis Harburg ein starker Wirtschaftsstandort ist.

Wenn wir auf das Pferd gesetzt hätten statt auf das Automobil und den Fortschritt, wären wir heute nicht da, wo wir sind. Und so vertraue ich persönlich lieber darauf, dass es der WLH und den vielen Akteuren im Landkreis Harburg weiterhin gelingt, gemeinsam die PS auf die Straße zu bringen und die Zukunft der Region erfolgreich zu gestalten.

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORTE	2-3
BILANZ & AUSBLICK	4
STANDORTENTWICKLUNG	5-9
GEWERBEFLÄCHEN	10-11
TIP INNOVATIONSPARK	12-15
INNOVATION	16-17
GRÜNDUNGSFÖRDERUNG	18-21
PRESSESTIMMEN	22
AUFSICHTSRAT UND MITARBEITER	23

DIE WLH GESTALTET DIE WIRTSCHAFTLICHE ZUKUNFT IM LANDKREIS HARBURG

Der Landkreis Harburg mit seinen 256.000 Einwohnern gehört zu den wachsenden Regionen, die sich bundesweit besonders positiv entwickeln und in Rankings als „Ort mit hohen Zukunftschancen“ bezeichnet werden. Die kleinteilige, mittelständische Wirtschaft erweist sich als stabil. Doch die rund 11.600 Unternehmen befinden sich in einem wichtigen Strukturwandel. Das zeigen die wirtschaftlichen Herausforderungen des digitalen Wandels, des Klimaschutzes, der veränderten Arbeitswelten und der zunehmenden Knappheit an Wirtschaftsflächen. Daher liegt der Fokus der Wirtschaftsförderung in der Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Unternehmen und des Wirtschaftsstandortes insgesamt. Vier Handlungsfeldern kommt dabei eine besondere Bedeutung zu.

GEWERBEFLÄCHEN

Um ansässigen Betrieben Wachstum zu ermöglichen oder Neuansiedlungen Raum zu geben sind weitere Gewerbeflächen zwingend notwendig. In einer wachsenden Metropole muss die Wirtschaftsentwicklung mit dem Bevölkerungszuwachs einhergehen. Die Optimierung der Infrastruktur für wohnortnahes Arbeiten ist eine gesellschaftliche Aufgabe. Bereits heute pendeln 70.000 Arbeitskräfte aus dem Landkreis. Die Menschen erwarten jedoch Arbeitsplätze vor Ort. Und die Kommunen benötigen Einnahmen aus der Gewerbesteuer für die Finanzierung ihrer öffentlichen Aufgaben. Die WLH berät bei der zukunftsorientierten Gestaltung neuer Wirtschaftsgebiete und führt die Umsetzung durch.

INNOVATION

Technologietransfer zwischen Hochschulen und Unternehmen ist wichtig, wird aber noch viel zu wenig durchgeführt. In den Betrieben fehlt oftmals die Zeit für ein strukturiertes Innovationsmanagement. Die WLH verfügt über Experten und unterstützt den Transferprozess durch ihr exzellentes Netzwerk in den wissenschaftlichen Einrichtungen. Durch themenorientierte Veranstaltungen werden Impulse gesetzt und zu wirtschaftlich interessanten Projekten weitergeführt. Auch bei der Beantragung von Fördermitteln kann die WLH behilflich sein.

GRÜNDUNG

Die Gründungsintensität einer Region ist die Messlatte für die Qualität der zukünftigen Entwicklung. Der Landkreis Harburg ist in bundesweiten Rankings regelmäßig weit vorn vertreten. Nachteilig wirken sich jedoch die schlechten Finanzierungsmöglichkeiten und der mangelnde Raum für technische Gründungen aus. Auch Räume für technologische Experimente junger Forscher aus den umliegenden Universitäten fehlen. Ein Technologiezentrum könnte Hallen und Labore für wissenschaftliche Start-ups bieten. Die WLH schafft mit ihren Gründerzentren in Buchholz und Winsen Raum für junge Unternehmen. Es werden im gesamten Landkreis Beratungen und Gründernetzwerke angeboten, um optimale Startmöglichkeiten zu schaffen.

STANDORTMARKETING

Der technologische Wirtschaftsschwerpunkt der Metropolregion liegt im Hamburger Süden. Davon profitieren der Landkreis Harburg und seine Nachbarlandkreise. Technisch ausgerichtete Hochschulen, attraktive Wohnanlagen, eine gut ausgebaute Verkehrsinfrastruktur und eine weitreichende Betreuung von Innovation und Start-ups zeigen, dass sich hier der wirtschaftliche Entwicklungsbereich der Zukunft befindet. Es gilt diese perfekten Standortbedingungen in Kooperation mit allen Akteuren der Region auch werblich stärker deutlich zu machen. Wir haben mit der Marke „Wirtschaftsregion Nordheide“ einen guten Namen um diese Stärken in der Metropolregion und bundesweit zu bewerben.

WLH-Geschäftsführer
Jens Wrede.



Das ISI-Zentrum
für Gründung, Business
und Innovation in Buchholz ist
auch Sitz der WLH.

EIN STARKER PARTNER FÜR DEN WIRTSCHAFTSSTANDORT

Als ein regionales Kompetenzzentrum für die Standort- und Gewerbeentwicklung sowie für die Förderung von Existenzgründung und Innovation bündelt die WLH die Interessen von Wirtschaft und Kommunen. Bereits seit 1998 setzen wir uns erfolgreich dafür ein, die Rahmenbedingungen für Unternehmen im Landkreis Harburg zu verbessern und nutzen dafür unsere eigene Wirtschaftskraft. Aufgrund des Projektgeschäftes arbeitet die WLH frei von öffentlichen Zuschüssen und zieht betriebswirtschaftlich wie volkswirtschaftlich eine positive Bilanz.



LEITLINIEN UNSERER ARBEIT

- Wir bündeln unsere Kräfte zur Weiterentwicklung der kraftvollen Diversität des Landkreises Harburg und seiner Wirtschaftsstruktur.
- Wir fördern durch unsere Aktivitäten die Schaffung und Sicherung wohnortnaher Arbeitsplätze und arbeiten daran, die hohe Auspendlerquote zu senken.
- Wir setzen uns dafür ein, dass der Erfolg in der Wirtschaftsentwicklung zu mehr finanziellen Spielräumen in den Kommunen führt – z. B. durch steigende Gewerbesteuererinnahmen.
- Wir sind der erste Ansprechpartner für innovative Gewerbegebiete und sind uns unserer Verantwortung für Mensch und Natur bewusst. Wir legen daher großen Wert auf nachhaltige Entwicklungen unter Wahrung der hohen Lebensqualität.
- Wir nutzen die wirtschaftsnahe Infrastruktur und entwickeln diese weiter – zum Beispiel durch die Förderung von innovationsfreundlichen Rahmenbedingungen.
- Wir nutzen unsere Netzwerke und fördern die Vernetzung mit entscheidenden Akteuren auf Landkreis-, Landes- und Bundesebene sowie in der Metropolregion Hamburg.

Wir verstehen uns als Rückgrat einer Wirtschaftsregion, die nicht nur durch eine hohe Lebensqualität überzeugt, sondern auch durch dynamische Entwicklung. Wirtschaftsförderung in einer wirtschafts-starken Region – das heißt für uns regionale Identität zu bilden, Kaufkraft zu binden und vor allem Unternehmen von den Standortvorteilen des Landkreises Harburg zu überzeugen.

Diese Arbeit setzt Kompetenz und Erfahrung voraus: im Markt zur Akquisition von Unternehmen, im Regionalmarketing zur Bestandsentwicklung, im Bau- und Planungsrecht, im kommunalen Finanzwesen und letztlich auch im Interessensausgleich zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Die WLH arbeitet in enger Kooperation mit der Stabstelle Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung des Landkreises Harburg zusammen.

NEUE WEGE IN DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG FÜR DEN LANDKREIS HARBURG

WLH, ISI-Zentrum für Gründung, Business und Innovation, TIP Innovationspark Nordheide, Wirtschaftsregion Nordheide – die Markenfamilie, die für die Wirtschaftsförderung im Landkreis Harburg steht, wird zunehmend differenzierter. Damit reagiert die WLH nicht nur auf den spürbaren Wandel in Wirtschaft und Arbeitswelt, der in jüngster Zeit vor allem durch die Corona-Pandemie und Fortschritte in der Digitalisierung der Unternehmen noch befördert wurde. Der Wandel führt auch zu einer Neuausrichtung der Standortentwicklung, deren wichtigste Treiber neben Projekten und Aktivitäten für unterschiedliche Zielgruppen vor allem Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation sind. Dabei geht die WLH im Online-Marketing für den Wirtschaftsstandort Landkreis Harburg zunehmend neue Wege und ergänzt so den Mix aus „klassischen“ Kommunikationsmaßnahmen und Pressearbeit.



Mit der Kamera bei Unternehmen zu Gast: Anna Daburger (r.) im Gespräch mit Susanne Ludorf, Inhaberin der Buchhandlung Seevetal.



3, 2, 1 ... KAMERA AB! WLH GEHT LIVE AUF SENDUNG

2021 startete die WLH einen neuen Youtube-Channel mit dem ersten Video-Blog-Format (VLogs) der Wirtschaftsförderung im Landkreis Harburg GmbH. Die Kurzvideos zu Themen wie Gründungsförderung oder Titel wie „Innovationsförderung, das ist ...“ geben nicht nur einen tieferen Einblick in die Arbeit und Aufgaben der Wirtschaftsförderung. Auch Unternehmen beteiligten sich und öffneten für das Video-Team der WLH ihre Türen. Die VLogs werden mit WLH-eigenen Mitteln und eigenem Equipment erstellt.

Darüber hinaus setzt die WLH erfolgreich auf neue digitale Streaming-Formate, um auch in kontaktarmen Zeiten Themen publikumswirksam zu kommunizieren: Im Frühjahr stellten die WLH und Kooperationspartner die Pläne für ein 5G-Testfeld zur Anwendungsforschung im TIP Innovationspark Nordheide mit einer Talkrunde aus einem eigens gestalteten „TV-Studio“ vor. „3,2,1 ... Kamera läuft“ hieß es auch im Herbst bei der feierlichen Preisverleihung für den „Unternehmergeist 2021“ – dem Sonderpreis der WLH für die regionale Wirtschaft.

Der neue Video-Content erhöht die Reichweite im Online-Marketing spürbar. Ergänzend dazu erweiterte die WLH auch ihr Social-Media-Portfolio um eine eigene Facebook-Seite für die allgemeine Wirtschaftsförderung, die das primär auf Gründer sowie junge, innovative Unternehmen ausgerichtete Profil des ISI-Zentrums für Gründung, Business und Innovation ergänzt.

In Portalen wie LinkedIn ist die WLH seit Anfang 2021 ebenfalls mit einem eigenen Unternehmensprofil vertreten. Ziel aller Online-Marketing-Maßnahmen ist die zunehmend genauere Zielgruppenansprache sowie der Auf- und Ausbau von Netzwerken.

REGIONAL UND HYPERLOKAL: NEU WULMSTORF HOLT WLH ALS PARTNER MIT INS BOOT

Neu Wege in der Wirtschaftsförderung beschritt die WLH auch in Kooperation mit der Gemeinde Neu Wulmstorf: Zusätzlich zu den allgemeinen Aufgaben der Gewerbeflächenentwicklung, Gründungs- und Innovationsförderung für den gesamten Landkreis Harburg ist die WLH seit 2021 erster Ansprechpartner für die gemeindliche Wirtschaftsförderung vor Ort. Mit Projektmanagerin Jennifer Coordes stellten die Kooperationspartner im Frühjahr die neue Ansprechpartnerin für die Unternehmen in Neu Wulmstorf vor. Ziel der Zusammenarbeit ist es, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die rund 1800 Firmen und Betriebe in der Gemeinde durch aktive Ansprache und Beratung, Vernetzung, Unternehmensbesuche und Veranstaltungsangebote weiter zu optimieren.



Gemeinsam holten die WLH und die Gemeinde die Roadshow „DigitalMobil Handel“ nach Neu Wulmstorf.

Schon die hohe Resonanz im ersten Jahr spiegelt den Bedarf kleiner, mittlerer und großer Betriebe in Neu Wulmstorf an hyperlokalen Kontakten, Informationen und Angeboten der Wirtschaftsförderung wider. Neben durchweg ausgebuchten Online-Workshops in Kooperation mit dem Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Kommunikation führte die WLH vor Ort zum Beispiel auch erfolgreich eine „Zukunftswerkstatt für Unternehmen“, eine Roadshow zum „Digitalen Handel“ und den 1. Neu Wulmstorfer Wirtschaftstreff durch.





UNTERNEHMERGEIST 2021: AND THE WINNER IS ...

Mit dem „Unternehmergeist 2021“ lobte die WLH erstmals einen Sonderpreis für die regionale Wirtschaft aus, der nicht nur Gründern und junge Unternehmen eine Bühne geben sollte, sondern der gesamten Unternehmerschaft im Landkreis Harburg.

Vor dem Hintergrund der andauernden Corona-Pandemie rückte die Auszeichnung herausragende Leistungen und beispielhafte Konzepte von Unternehmen, Machern und Teams ins öffentliche Rampenlicht, die mit „Unternehmergeist“ der Krise trotzten und mit ihren Ideen, Produkten, Dienstleistungen und Projekten ihr Business in einer herausfordernden Zeit voranbrachten.

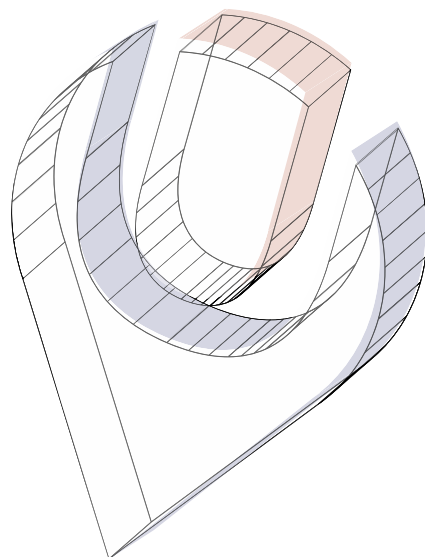
Die Ausschreibung des „Unternehmergeist 2021“ trat an die Stelle des Gründungspreises im Landkreis Harburg, den die WLH turnusgemäß zwar alle drei Jahre auslobt, jedoch pandemiebedingt auf 2022 verschieben musste.

Und so konnten sich im Rahmen des mit insgesamt 7000 Euro dotierten Wettbewerbs um den „Unternehmergeist 2021“ Betriebe aller Größen und Branchen mit Sitz im Landkreis Harburg bewerben, die dank Digitaler Transformation erfolgreich Mehrwerte geschaffen haben, die beispielhafte Unternehmensideen umsetzen oder die zukunftsorientierte Arbeitswelten entwickelten.

Eine unabhängige Jury wählte aus allen Bewerbungen acht Nominierte für das Finale sowie die Sieger auf den Plätzen eins bis drei, die am 11. November 2021 im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung verkündet wurden. Dabei ging die WLH beim Thema Digitalisierung in Krisenzeiten selbst mit gutem Beispiel voran und gestaltete die Preisverleihung als Bühnen-Show für den Live-Stream im Internet.



unternehmergeist



Sonderpreis der WLH 2021

JURYMITGLIEDER

Jens Wrede
WLH-Geschäftsführer



Manfred Cohrs
WLH-Aufsichtsrat



Kerstin Witte
Geschäftsführerin Autohaus Kuhn + Witte



Dr. Alexander Stark
Stabsstelle Kreisentwicklung & Wirtschaftsförderung



Frank Thöle-Pries
MIT / Unternehmensentwicklung



Dr. Astrid Hillebrenner
Direktorin Amtsgericht Tostedt



Sonja Hausmann
Vorständin Sparkasse Harburg-Buxtehude



Constance Classen
Kreissprecherin Wirtschaftsjuvenen e.V.



Platz 2

Vilicon & Salley,
Digitalmarketingagentur,
Winsen (Luhe)



Platz 1

Groh-P.A.
Veranstaltungstechnik e.K.,
Buchholz i.d.N.



Platz 3

One Chef Live GmbH, rechts,
sowie **Reymers Hofladen,**
beide Buchholz i.d.N.

**UND DAS SIND DIE SIEGER
BEIM „UNTERNEHMERGEIST 2021“**



**WIRTSCHAFTS
REGION
NORDHEIDE**

LAND IN SICHT: KOMMUNEN EBENEN WEG FÜR NEUE GEWERBEFLÄCHEN

Die Wirtschaft im Süden Hamburgs befindet sich weiter auf Wachstumskurs. So verzeichnete die WLH auch 2021 eine anhaltend hohe Nachfrage nach Gewerbegrundstücken, die durch die weitreichenden Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht gebrochen wurde. Der hohe Ansiedlungsdruck, insbesondere durch kleine und mittlere Unternehmen, zeigte sich unter anderem an der Entwicklung der Gewerbegebiete in Drestedt und der Erweiterungsfläche für das Wirtschaftsgebiet „Hauskoppel“ in Egestorf: Beide Projekte sind weit vor Ablauf der geplanten Projektlaufzeit bereits vollständig vermarktet.

Bei der Vergabe von Flächen legt die WLH seit jeher einen hohen Wert auf nachhaltige Wertschöpfung vor Ort und die Schaffung von wohnortnahen Arbeitsplätzen. Vor diesem Hintergrund zeigte sich einmal mehr die Stärke des Konzeptes hinter der Wirtschaftsregion Nordheide: Dank kreisübergreifender Kooperationen mit Kommunen im Landkreis Heidekreis sowie im Landkreis Lüneburg brachte die WLH weitere Wirtschafts- und Gewerbegebiete auf den Weg.

Dr. Jens Bülthuis,
Bürgermeister
der Gemeinde Bispingen

„Unser Ziel ist es nicht nur, die Wirtschaftsstruktur der Gemeinde zu stärken und weitere Arbeitsplätze zu schaffen, sondern auch wichtige Unternehmen und Arbeitgeber vor Ort zu halten, die dringenden Erweiterungsbedarf haben. Mit der Erschließung neuer Gewerbeflächen schaffen wir die idealen Voraussetzungen dafür und setzen auch für dieses Projekt auf die Zusammenarbeit mit der WLH.“



WLH-Geschäftsführer Jens Wrede (l.) und Bürgermeister Dr. Jens Bülthuis im Gespräch.



Pressetermin zur Vorstellung der Ansiedlung der Firma Hoth Tiefbau GmbH & Co. KG

„BESTSELLER“ BISPINGEN: WIRTSCHAFTSGEBIET WÄCHST UM WEITERE 16 HEKTAR

Mit der Unterzeichnung des städtebaulichen Vertrages haben die Gemeinde Bispingen (Heidekreis) und die WLH die Erweiterung des erfolgreichen Wirtschaftsgebietes „Gaußscher Bogen“ in unmittelbarer Nähe zur Autobahn 7 auf den Weg gebracht. Von den 14,5 Hektar Gesamtfläche waren Ende 2021 bereits 9,3 Hektar an 13 Betriebe vergeben. Allein damit verbunden sind bereits Investitionen in Höhe von rund 37 Mio. Euro und rund 200 neue Arbeitsplätze.

Zwischen der Straße Ceresbahn und dem Snow Dome am Horstfeldweg plant die WLH daher die Erschließung einer rund 16 Hektar großen Fläche, die vor allem mittelständischen Betrieben und weiteren Unternehmen aus der Tourismusbranche Entwicklungsperspektiven gibt. Mit der Gewerbegebietserweiterung soll jedoch auch der Branchenmix vor Ort weiter bereichert werden. Die WLH rechnet im Frühjahr 2023 mit dem Beginn der Erschließungsarbeiten.



EIN NEUER PARTNER FÜR DIE WIRTSCHAFTSREGION NORDHEIDE

Mit der Gemeinde Soderstorf konnte die WLH 2021 erstmals auch eine Gemeinde aus dem angrenzenden Landkreis Lüneburg als Partner der Wirtschaftsregion Nordheide begrüßen: Im Auftrag der Kommune übernimmt die WLH die Entwicklung und Vermarktung des geplanten Wirtschafts- und Gewerbegebietes am „Lerchenberg“. Mit der Unterzeichnung des städtebaulichen Vertrages legten Bürgermeister Roland Waltereit und WLH-Geschäftsführer Jens Wrede den Grundstein für die Zusammenarbeit. Das geplante Gewerbegebiet „Lerchenberg“ soll auf einer Fläche von rund 9 Hektar im Westen der Gemeinde Soderstorf zwischen Kreisstraße 45 und Klaus-Harries-Ring entstehen. 2023 könnten die Erschließungsarbeiten starten – vorausgesetzt, die nächsten bau- und planrechtlichen Schritte bleiben im Zeitplan.

KLEINER STANDORT, GROSSER ERFOLG

Mit einer Brutto-Größe von knapp drei Hektar gehört der Standort „Trelder Straße“ in Drestedt zwar zu den kleineren Gewerbeentwicklungen in der Geschichte der WLH. Doch am Beispiel insbesondere dieser Fläche lässt sich der Stellenwert kleinteiliger Gewerbeprojekte für kleine und mittlere Unternehmen erkennen, die vielfach keine Expansionsmöglichkeiten im Landkreis Harburg finden. Gerade mal ein Jahr nach dem ersten Spatenstich war das Gewerbegebiet 2021 komplett vermarktet. Das Projekt erwies sich nicht nur für Betriebe aus Handwerk und Dienstleistung attraktiv – auch ehemalige Gründer aus dem ISI-Zentrum für Gründung, Business und Innovation fanden hier einen geeigneten Standort.



Roland Waltereit,
Bürgermeister
der Gemeinde Soderstorf

„Das Projekt ist eine große Chance für Soderstorf. Es geht hier um die weitere strukturelle Entwicklung und um die Schaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen in einem vielfältigen Branchenmix. Wir wollen jedoch nicht nur Pendlern die Möglichkeit bieten, vor Ort zu arbeiten. Mit dem Gewerbeprojekt docken wir auch an die Autobahn 7 als zentrale Achse der Wirtschaftsregion Nordheide an. Das ist ein echtes Pfund für die Gemeinde, die Samtgemeinde und den Landkreis Lüneburg.“



Luftaufnahme der Gewerbefläche
in Drestedt

Blick auf die
Gewerbefläche in Egestorf



DIE ERFOLGSBILANZ DER WLH

**Gewerbeflächenentwicklung 1998 bis 2021
durch An- und Umsiedlung von Unternehmen ca.:**

Neue Arbeitsplätze in der Wirtschaftsregion Nordheide: **2.066**

Insgesamt Arbeitsplätze: **3.152**

Eigeninvest in Gewerbequartiere: **71,5 Mio €**

Investitionen in Gebäude und Anlagen: **365,4 Mio €**

Neue Firmen in der Region: **92**

Gesamt Ansiedlungsvorgänge: **247**

Gesamt veräußerte Fläche: **206 ha**

TIP, TIP, HURRA! REGION FEIERT ERÖFFNUNG FÜR DAS WIRTSCHAFTSGEBIET DER ZUKUNFT



Mit dem TIP Innovationspark Nordheide entwickelt die WLH in Kooperation mit der Stadt Buchholz i.d.N. eines der „smartesten“ Wirtschaftsgebiete in der Metropolregion Hamburg. Auf rund 25 Hektar entstehen – eingebettet in ein Konzept für angewandte Forschung und Technologietransfer – Gewer-
begrundstücke mit hoher Aufenthaltsqualität für die Arbeitswelt von morgen. Der TIP Innovationspark verbindet betriebliche Innovationen in den Unternehmen und angewandte Forschung. Unternehmen, die wissensbasierte Arbeitsplätze bieten und sich mit der Weiterentwicklung ihrer Produkte und Verfahren beschäftigen, können hier zukünftig auf die Unterstützung der Wissenschaft zurückgreifen.

Die WLH setzt dabei auf ein starkes Netzwerk für Technologietransfer. 2021 erreichten die mit dem TIP verbundenen Projekte zudem mehrere Meilensteine. Allen voran die Umsetzungsreife für das TIP-eigene 5G-Testfeld und -Campusnetz, das ein Treiber des Wissens- und Technologietransfers vor Ort sein wird.

Interview bei der TIP-Einweihung:
Moderator Wolfgang Becker im
Gespräch mit Dr. Holger Peinemann,
Geschäftsführer des OFFIS e.V. -
Institut für Informatik.



Visualisierung einer möglichen Bebauung
im TIP Innovationspark.



Feierlicher Moment: Das rote Band
ist zerschnitten, der TIP ist eröffnet.

DIESES PROJEKT SETZT IMPULSE WEIT ÜBER DEN LANDKREIS HARBURG HINAUS

Mit der Einweihung des TIP Innovationsparks im Sommer 2021 wurden auch die Erschließungsarbeiten für das Gebiet planmäßig beendet. Am 27. August 2021 um 12.06 Uhr war es soweit: Mit dem symbolischen Schnitt durchs rote Band gaben die Projektverantwortlichen und -partner den TIP Innovationspark für die Öffentlichkeit frei. Vor rund 150 Gästen lobten die Gratulanten den TIP als „wegweisendes Projekt für die Region“, als einen „Gewerbestandort, dessen Konzept in der Region Alleinstellungsmerkmal genießt und von dem wir alle uns versprechen, dass er Impulse weit über den Landkreis Harburg hinaus setzen wird“. Mit der Mayr & Wilhelm GmbH & Co. KG feierte das erste Unternehmen bereits Richtfest am neuen Standort.



Prof. Dr. Paul Drews,
Professor für Wirtschaftsinformatik und Delegierter des Präsidenten für
Praxis Kooperationen und Gründungsförderung, Leuphana Universität

„Aus Sicht der Hochschulen in unserer Region ist der TIP Innovationspark ein sehr gutes Beispiel für ein Off-Campus-Lab. Der Begriff steht für ein offenes und innovatives Laborumfeld außerhalb der Universität, in dem wir mit Praxispartnern aus der Wirtschaft an innovativen Fragestellungen zusammenarbeiten können. Um das 5G-Testfeld für kleine und mittlere Unternehmen und für die anwendungsorientierte Forschung zu nutzen, gibt es bereits laufende Projekte der Partner aus dem Forschungsverbund. An diese werden wir anknüpfen. Darüber hinaus gibt es bei den Forschungspartnern schon viele Ideen für zukünftige Projekte.“

WO TECHNOLOGIE UND NACHHALTIGKEIT HAND IN HAND GEHEN

Bei der Entwicklung des TIP setzt die WLH von Anfang auf eine hohe ökologische, ökonomische, soziale und funktionale Qualität. Dazu gehört die Zertifizierung des gesamten Wirtschaftsgebietes durch die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e.V. (DGNB) mit dem Prädikat „Gold“ ebenso wie die Sensibilisierung für Klimaschutzthemen – durch gezielte Projektarbeit. Ein Beispiel ist die Pflanzung von "Klimabäumen".

Viele heimische Baumarten werden zunehmend unter dem Klimawandel leiden und werden damit ihre wichtige Aufgabe bei der Luftreinigung und Klimaverbesserung nicht mehr erfüllen. Doch wie lassen sich die Standortbedingungen für Stadtbäume verbessern? Mit einem regional einzigartigen Pilotprojekt ermöglicht die WLH sowohl wissenschaftliche Forschung als auch Bildung rund um diese Fragestellung. Unter Begleitung der Hochschule Osnabrück wurden im Frühjahr 126 der robusteren sogenannten Klimabäume im TIP gepflanzt, darunter Arten wie Purbur-Erle, Gingko, Sommerlinde, Ahornblättrige Platane und Kupfer-Felsenbirne.



Gemeinsam pflanzten die Projektpartner den ersten von 126 Klimabäumen im TIP Innovationspark.

Dabei kommen auch in Deutschland bislang wenig bekannte, innovative Wurzelkammersysteme für Straßenbäume zum Einsatz. Das Ziel: Festzustellen, wie sich verschiedene unterirdische Entwicklungsräume auf die Vitalität der Gehölze auswirken. Die Klimabäume stammen aus der Baumschule Lorenz von Ehren und wurden auf Baumschulflächen in Seevetal herangezogen.

Wie die komplexen Zusammenhänge zwischen Klimawandel, Ökologie, Stadtentwicklung, Lebensqualität und Wirtschaft ineinandergreifen, sollen zudem auch die potenziellen „Wissenschaftler von morgen“ im TIP beobachten können: Unterstützt von der Tutech Innovation GmbH, der Verdieck-Stiftung und der Zukunftswerkstatt Buchholz ist unter anderem ein Lehrpfad durch den TIP geplant, der zum Thema „Stadtbäume im Klimawandel“ Anknüpfungspunkte für Unterrichtseinheiten und Exkursionen rund um Nachhaltigkeit und Zukunftsperspektiven bietet.



Prof. Dr.-Ing. Thorsten Hermes,
Vizepräsident, Hochschule 21,
Buxtehude

„Für die praxis- und anwendungsorientierte Forschung von Hochschulen in der Region in Kooperation mit industriellen Partnern bedeutet der TIP Innovationspark Nordheide eine einmalige Gelegenheit, eine so genannte Testbed für Projekte im Kontext von 5G-Anwendungen zu nutzen. So bietet sich hier im besonderen Maße die Möglichkeit, im Rahmen der Produktion innovative Prozessabläufe neu zu formulieren, zu testen und anschließend final zu etablieren. Ebenso stoßen Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Bereich des autonomen Fahrens hier auf ideale Voraussetzungen. Gerade die 5G-Versorgung schafft Möglichkeiten der Steuerung, Konnektivität und nicht zuletzt der digitalen Kommunikation, die ohne diese Testbed gar nicht oder nur sehr eingeschränkt vorhanden wären. Ich bin davon überzeugt, dass der TIP Innovationspark Nordheide eine großartige Chance darstellt, F&E-Kooperationsprojekte in der Region und für die Region erfolgreich durchzuführen.“

„MIT DEM ERSTEN ÖFFENTLICHEN 5G-TESTFELD IN DER METROPOLREGION GESTALTEN WIR ZUKUNFTSTECHNOLOGIEN“

Ein Herzstück der hochmodernen Infrastruktur im TIP Innovationspark Nordheide ist das eigene 5G-Campusnetz, das insbesondere zu Forschungszwecken aufgebaut und eingesetzt werden soll. 2021 erreichte das Förderprojekt wichtige Meilensteine. Dr. Timo Maurer, Innovationsmanager der WLH, gibt einen Überblick über das Vorhaben:

Herr Maurer, als eine der ersten Wirtschaftsförderungen bundesweit bietet die WLH Unternehmen in einem Wirtschafts- und Gewerbegebiet ein flächendeckendes 5G-Campusnetz an. Das Projekt hat Modellcharakter für die Region. Wie ist der Stand der Dinge?

Welche Ziele verfolgt die WLH mit dem 5G-Projekt, und wie können Unternehmen und Forschungspartner davon profitieren?

Stichwort Anwendungsforschung:
Was wären denn ganz praktisch betrachtet mögliche Use-Cases, also Anwendungsfälle, für die 5G-Technologie im TIP?

Dr. Timo Maurer,
WLH-Innovationsmanager.



Nachdem wir im Sommer 2020 die 5G-Campusnetz-Lizenz von der Bundesnetzagentur erhalten hatten, konnten wir die nächsten Schritte gehen und im Jahr 2021 tatsächlich enorm wichtige Meilensteine erreichen. Das Land Niedersachsen hatte im Frühjahr ein Förderprogramm zum Aufbau und zur Erforschung der 5G-Infrastruktur bereitgestellt. Im Rahmen dieser „Campusnetz-Richtlinie“ konnten wir einen Antrag für die digitale Infrastruktur unseres 5G-Campusnetzes stellen und erhielten Ende Oktober den Zuwendungsbescheid. Nun gilt es, die Betriebsbereitschaft des 5G-Campusnetzes sicherzustellen und in die Projektarbeit einzusteigen. Denn Sinn und Zweck ist es ja, Wirtschaft und Forschung zusammenzubringen, um letztlich Technologietransfer und Innovation zu fördern. Deshalb ist es für uns sehr wichtig, dass das 5G-Campusnetz und -Testfeld von beiden Seiten – im besten Falle gemeinsam – genutzt wird.

Zunächst einmal haben wir uns die Frage gestellt: Wie sieht denn eigentlich moderne Wirtschaftsförderung aus? Hier muss man sich die aktuellen Herausforderungen für Unternehmen anschauen, um herauszufinden, wo man als Wirtschaftsförderung ansetzen kann und sollte. Im Rahmen dieser Überlegung stößt man unweigerlich auf die Digitalisierung. Mit ihr sieht sich jedes Unternehmen – und damit meine ich jedes – konfrontiert und ist gezwungen sich stetig zu verändern, sich weiterzuentwickeln und demnach auch innovativ zu sein. Um diese Herausforderungen zu meistern, muss Unternehmen die digitale Infrastruktur zur Verfügung stehen und die Unternehmen müssen verstärkt in Kooperationen denken. Im Umkehrschluss bedeutet das: Wirtschaftsförderung muss verstärkt als Enabler und Vernetzer agieren, um zukünftig Unternehmen – insbesondere KMU – Innovationen zu ermöglichen. Mit dem TIP wollen wir einen Technologie- und Innovationspark mit klarem Ankerpunkt und Alleinstellungsmerkmal in der Region schaffen. Ziel ist es, von Beginn an den Technologietransfer, aber auch die Innovationsfähigkeit der Unternehmen im Landkreis zu fördern. Mittelfristig schafft dies neue wissensbasierte Arbeitsplätze und stärkt die Wirtschaft.

Da wir im TIP Indoor- und Outdoor-Anwendungen ermöglichen wollen, sind zahlreiche Anwendungsfälle denkbar. Beispiele für Outdoor-Anwendungen finden sich in der Landwirtschaft: Drohnen sind ein wesentliches Element der Präzisionslandwirtschaft sowie von „Smart Farming“-Konzepten. Ausgestattet mit Kameras liefern sie detaillierte Information zum Zustand von Pflanzen und Böden. Mit dutzenden Drohnen lassen sich die Felder abfliegen und große Datenmengen sammeln, die über das 5G-Netz an einen zentralen Server weitergegeben und dort verarbeitet werden. So kann etwa Trockenheit oder Schädlingsbefall punktuell erkannt werden.

Darüber hinaus gibt es in der Produktion zahlreiche Ansatzpunkte für Indoor-Anwendungen. Dort werden bspw. zunehmend autonome mobile Roboter eingesetzt. Sie versorgen bspw. Mitarbeiter mit Komponenten und Teilen, und beschleunigen damit Produktionsprozesse. Um bei der autonomen Navigation die optimale Route zu bestimmen und Kollisionen zu vermeiden, muss neben der präzisen absoluten und relativen Lokalisierung eine Verarbeitung von Kamerabildern in Echtzeit erfolgen.

Im Zuge unseres Förderantrags haben wir einen Forschungsverbund ins Leben gerufen. Partner sind die Leuphana Universität in Lüneburg, die hs21 in Buxtehude und das OFFIS in Oldenburg. Mit diesen Partnern stehen wir im regelmäßigen Austausch und haben bereits gemeinsame Projekte initiiert oder unterstützen deren Projekte im Bereich 5G. Wir arbeiten aber auch mit weiteren Universitäten und Hochschulen zusammen. Hier haben wir bspw. sehr gute Kontakte zur RWTH in Aachen oder zur PHWT in Diepholz. Daran lässt sich im Ansatz erkennen, dass wir in der Lage sind, mit unserem Portfolio an Forschungspartnern das 5G-Campusnetz mit diversen Themen zu bespielen. Unser Ziel ist Unternehmen mit Forschungseinrichtungen zu vernetzen. Das funktioniert über Projekte der anwendungsorientierten Forschung am besten. In diesen Projekten können die Konsortien gezielt zusammengestellt werden, aus Forschungs- und Praxispartnern, und verschiedene Interessen berücksichtigt werden.

Im Prinzip wollen wir allen Unternehmen im Landkreis – insbesondere KMU – die Möglichkeit geben, 5G bei uns zu testen. Wir wollen als Enabler fungieren und möglichst jedem Unternehmen Zugang zu unserer 5G-Infrastruktur und dem Testfeld gewähren. Bevorzugt wollen wir den Technologietransfer im Rahmen eben erwähnter Projekte fördern. Unter gewissen Umständen sind auch einzelne Anwendungen denkbar. Prinzipiell gilt – und das muss ich als Innovationsmanager wohl auch so formulieren: Es ist vieles möglich! Wir führen auch gerne offene Dialoge mit potenziellen Nutzern, da darf uns jeder ansprechen.

Und wie sieht konkret die Vernetzung mit Partnern aus Wissenschaft und Forschung aus?

Können von dem Projekt nur Unternehmen profitieren, die sich im TIP Innovationspark ansiedeln, oder eröffnet dies nicht auch Chancen für Unternehmen im gesamten Landkreis Harburg?

Der TIP Innovationspark Nordheide im Spätsommer 2021 aus der Vogelperspektive.



Auftaktveranstaltung zur Vorstellung des 5G-Campusnetzes und -Testfeldes im TIP, u.a. mit den niedersächsischen Ministern Björn Thümler (Wissenschaft und Kultur, 2. v.l.) und Dr. Bernd Althusmann (Wirtschaft, Arbeit & Verkehr, 3. v.r.)

5G Campusnetz

IMPULSE FÜR INNOVATIONEN: WLH SETZT AUF DEN DIALOG MIT UNTERNEHMEN

Die Innovationsbereitschaft der Unternehmen im Landkreis Harburg ist groß. Ebenso der Bedarf an Know-how und Know-why. Das zeigt zum Beispiel die konstant hohe Zahl an Unternehmen, die das kostenfreie Beratungsangebot für Wissen- und Technologietransfer im Landkreis Harburg in Anspruch nehmen. Allein 2021 führte die Wirtschaftsförderung in enger Kooperation mit den Experten des Transferzentrum Elbe-Weser 100 Aufschluss- und Expertengespräche zur Begleitung und Unterstützung von Innovationsvorhaben in Betrieben aus Produktion, Handel, Handwerk und Dienstleistung durch. Schwerpunkte der Beratung waren Themen wie Photovoltaik, Energieeffizienz, Elektromobilität, Nachhaltigkeit und Digitalisierung.



Die Förderung von Innovation in regionalen Unternehmen – insbesondere in kleinen und mittleren Betrieben – hat daher aus Sicht der Wirtschaftsförderung eine hohe Priorität. Eine zentrale Säule des Konzeptes sind neben der individuellen Beratung die begleitende Öffentlichkeitsarbeit sowie Veranstaltungen zu Innovations-Trends und -Themen. In Kooperation mit dem Landkreis Harburg ist die WLH zudem Mitglied im regionalen Netzwerk für Technologie, Innovation und Entwicklung – kurz: ARTIE.

In kleiner Runde trafen sich Unternehmen und WLH zum Innovationsdialog.



ZUKUNFTSTRENDS UND TECHNOLOGIEN – AUCH „AFTER WORK“ EIN THEMA

Ob bahnbrechende Sprunginnovationen oder kontinuierliche Entwicklung marktgängiger Systeme: Der Impuls, etwas Neues zu schaffen, kommt oft aus dem Austausch in kleiner Runde, bei der Wirtschaft, Wissenschaft, Technologieförderung und Transferberatung zusammentreffen. Mit der Initiative für einen Innovationsdialog im Landkreis Harburg folgte die WLH diesem Leitgedanken und lud Unternehmen zum After-Work-Austausch mit dem Themenschwerpunkt „Wasserstoff“.

Das Ziel der Reihe, die Ende 2020 online startete: Aus einer konsequenten Anwendungsperspektive heraus innovative Ideen zu neuen Produkten und Dienstleistungen zu entwickeln und zur Anwendungsreife zu bringen. Denn oft sind die Unternehmen selbst bereits die Experten, wenn es um die Bewertung und Umsetzung von Zukunftsthemen geht. Es fehlte jedoch im Landkreis Harburg bislang an der gezielten Vernetzung in einem kleinen Teilnehmerkreis, der einen fachlichen, konkreten und bisweilen vertraulichen Austausch zu Themen mit Innovationspotenzial möglich macht. Mit dem Innovations-Dialog möchte die WLH diese Lücke schließen. Und dabei soll es künftig nicht nur um Wasserstoff gehen: Die Themenbereiche für das Format entwickelt die WLH aus dem Austausch mit den Unternehmen, den Hochschulpartnerschaften, den Experten-Berichten des TZEW und den Trends der Niedersächsischen Innovationsstrategie.

TREFFPUNKT INNOVATION

TREFFPUNKT INNOVATION BIETET ZUGANG ZU EXPERTENWISSEN

Kostenfreien Zugang zu Innovationsthemen und Expertenwissen aus Hochschulen und Forschung – das bietet seit mehr als einem Jahrzehnt der Treffpunkt Innovation im Landkreis Harburg. Auch 2021 stand die Veranstaltung jedoch im Zeichen der Corona-Pandemie und konnte nur online oder eingeschränkt stattfinden.

Die Veranstaltungsreihe richtet sich an Fach- und Führungskräfte, Projektverantwortliche und Entscheider in regionalen Unternehmen. Sie steht darüber hinaus interessierten Gästen und Studierenden offen, die sich über ein konkretes Fachthema informieren möchten. 2021 widmete sich der Treffpunkt Innovation zum Beispiel Themen wie Digitalisierung, Robotik und Stadtplanung der Zukunft.



SPRECHEN WIR DOCH MAL ÜBER DIGITALISIERUNG!

Der Wandel der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zwingt Unternehmen zunehmend, sich auch den Herausforderungen der Digitalisierung zu stellen: Geschäftsprozesse und Arbeitsabläufe müssen neu gestaltet werden, doch vielen kleinen und mittleren Unternehmen fehlen die Möglichkeiten und das Know-how, um die Digitalisierung im eigenen Unternehmen sinnvoll und effizient voranzutreiben. Mit dem Digitalisierungs-Sprechtage hat die WLH 2021 in Kooperation mit den Experten des TZEW daher ein neues, kostenfreies Beratungs-Angebot geschaffen, das von den Unternehmen stark nachgefragt wurde. Der Digitalisierungs-Sprechtage, den die WLH 2021 an insgesamt drei Terminen anbot, war nahezu ausgebucht. Dabei stellte sich das Format als konkreter Mehrwert für die Unternehmen heraus: In den jeweils 75-minütigen Einzelgesprächen wird die Ist-Situation des Unternehmens analysiert. Ebenso werden die Herausforderungen und Chancen herausgearbeitet und konkrete Möglichkeiten zur Digitalisierung ermittelt. Der Unternehmer erhält am Ende der Beratung eine Sofort-Auswertung zum Umsetzungsstand im Unternehmen und erste Handlungsimpulse. Im Nachgang wird zudem eine detaillierte Analyse zur Verfügung gestellt, und es besteht die Möglichkeit einer weiterführenden Beratung, um konkrete Digitalisierungsvorhaben zu vertiefen.

EIN GUTER PLATZ FÜR FIRMENGRÜNDER – AUCH IN KRISENZEITEN

„Homeoffice – Home oder Office oder was?“ Dieser Titel einer WLH-Veranstaltung für Soloselbstständige und Gründer aus dem Jahr 2021 steht sinnbildlich für die Herausforderungen, vor denen nicht nur junge Unternehmen, sondern auch die Gründungsförderung der WLH Wirtschaftsförderung im Landkreis Harburg stand. Die wirtschaftlich wechselhaften Bedingungen des zweiten Pandemie-Jahres in Folge führten zu einer Anpassung des kompletten Existenzgründungs-Services sowohl im ISI-Zentrum für Gründung, Business und Innovation in Buchholz als auch in der persönlichen Gründerberatung.

Erfreulicher Weise konnte: ... die Krise die Wahrnehmung des Landkreises Harburg als einer der bundesweit gründerfreundlichsten Regionen nicht trüben. Ganz im Gegenteil: Auch 2021 bescheinigte das Institut für Mittelstandsforschung (IfM Bonn) dem Landkreis Harburg den Spitzenplatz als gründerfreundlichster Landkreis in ganz Niedersachsen. Dies war sogar Anlass für eine NDR-Reportage über den Erfolg der WLH-Gründungsförderung.

Kerstin Helm,
Gründungsberaterin der WLH Wirtschaftsförderung und erste Ansprechpartnerin für Unternehmen im ISI-Zentrum für Gründung, Business und Innovation

„Das Jahr 2021 hat uns einmal mehr gezeigt, wie wichtig der direkte Kontakt für Gründer ist. Sei es untereinander oder mit Experten für eine ganz spezifische Fragestellung. Unser Dank gilt den Partnern aus dem Gründungsnetzwerk im Landkreis Harburg, die den jungen Unternehmen auch unter erschwerten Bedingungen mit Rat und Tat zur Seite standen und die uns als Experten und Moderatoren in unseren Digitalen Meet-ups unterstützt haben.“



Schlüsselübergabe an Janet Jeromin (r.), die 2021 mit ihrem Unternehmen Jeromin Personal & Beratung ein Büro im ISI bezog.

KICKSTART FÜRS BUSINESS MIT DIGITALEN ANGEBOTEN

Gründungsinteressierten und jungen Unternehmen bot die WLH weitgehend digitalisierte Beratungs-Formate an. Dazu zählte beispielsweise neben den bewährten Experten-Sprechtagen und dem Infoabend Start-up auch der erfolgreiche Sprechtag „Gründen und wachsen“ in Kooperation mit Wirtschaftssenoren beraten e.V., der nahezu das komplette Jahr ausgebucht und durch Zusatztermine kurzfristig ergänzt worden war. Dies belegt den anhaltend hohen Bedarf vor allem an individueller Gründungsberatung seitens der jungen Unternehmen im Landkreis Harburg.

PERSÖNLICHER AUSTAUSCH AM VIRTUELLEN RUNDEN TISCH

Vor diesem Hintergrund bot die WLH auch mit den Virtuellen Runden Tischen ein ergänzendes und sehr erfolgreiches digitales Formate an, das jungen Unternehmen unter fachlicher Begleitung eines Experten ganz gezielt den Austausch untereinander in kleinen Gruppen ermöglichte. Die Themen der insgesamt zwölf Virtuellen Runden Tische griffen dabei ganz unterschiedliche Themenbereiche auf – wie z.B. erfolgreiches Arbeiten im Homeoffice, Kundenansprache, Homepagegestaltung, Markenentwicklung aber auch Altersvorsorge für Selbstständige. Auch der WLH-Gründertreff, der sich an ein größeres Publikum richtet, fand erstmals als Zoom-Meeting statt und widmete sich – passend dazu – dem Thema Digitalisierung des eigenen Geschäftsmodells.



ISI-ZENTRUM BUCHHOLZ: DIE STARTBAHN FÜR START-UPS

Ein Dreh- und Angelpunkt der Gründungsförderungsaktivitäten ist das ISI-Zentrum für Gründung, Business und Innovation, das die WLH seit 2014 erfolgreich betreibt. Die Auslastung der fest vermieteten Büroflächen, Werkhallen und Labore beträgt seither nahezu 100 Prozent. 2021 hatten 37 Unternehmen im ISI-Zentrum ihren Sitz.

Die enge, vertrauliche Begleitung und Vernetzung der jungen Unternehmen im Haus gehört zum Konzept des ISI-Zentrums. Das Ziel: Den Gründerinnen und Gründern eine Start- und Landebahn zu bieten, die sie auch nach ihrer Zeit im ISI-Zentrum wirtschaftlich mit dem Landkreis Harburg verbindet.



Kerstin Helm (2.v.r.) mit Unternehmerinnen und Unternehmern im ISI-Zentrum.

WEGWEISENDE PRODUKTENTWICKLUNG MADE IN BUCHHOLZ

2021 zeigte sich einmal mehr, dass dieses Konzept aufgeht: Vier Unternehmen haben das ISI-Zentrum verlassen und neue, langfristige Geschäftsräume in Buchholz bzw. Jesteburg gefunden. Inklusiv der jeweiligen Geschäftsführer dieser Unternehmen wurden so 16 langfristige Arbeitsplätze im Landkreis Harburg geschaffen.

Fünf neue Mieter (mit zusammen bereits 13 Mitarbeitern) bezogen 2021 ihre neuen Geschäftsräume im ISI-Zentrum. Darunter die traceless materials GmbH, ein absolut innovatives Unternehmen mit einer wegweisenden Produktentwicklung: Das Circular Bioeconomy Start-up bietet eine ganzheitlich nachhaltige Alternative zu herkömmlichen (Bio-)Kunststoffen an und hat es sich zur Aufgabe gemacht, die globale Plastikverschmutzung an Land sowie im Wasser zu lösen. In einer Werkhalle des ISI-Zentrums begann traceless mit der Errichtung der erste Produktionsanlage.

Jung im doppelten Sinn ist die neu im ISI-Zentrum beheimatete Bergner GbR, deren (zum Markteintritt noch minderjähriger) Erfinder ein appbasiertes Tagebuch für Jäger entwickelt hat und 2021 an den Start brachte. Und dass es sich im ISI-Zentrum auch gleich mehrfach gründen lässt, zeigte zum Beispiel Markus Höfemann, der neben der bereits 2020 gegründeten One Chef Live GmbH auch noch sein Unternehmen Fischkopffilms GmbH aus der Taufe hob.

SEMINARRÄUME ZU VERMIETEN? DAS GEHT AUCH ANDERS!

Durch die pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen verzeichnete die WLH 2021 bei der Seminarräum-Vermietung und im Coworking-Bereich erneut geringere Auslastung. Stattdessen stellte die WLH ihre Flächen vor allem im ersten Quartal kurzerhand für eine ganz neue Nutzung zur Verfügung: Als Service für Mieter, Gäste und benachbarte Unternehmen richtet die WLH in Zusammenarbeit mit Praxis Dr. Leschig eine Corona-Teststation im ISI-Zentrum ein, die zu wöchentlichen Terminen sehr gut angenommen wurde.

Ebenso nutzte die WLH die „buchungsfreie“ Zeit, um den Coworking-Bereich und die Besprechungsräume technisch weiter auszustatten und neu zu strukturieren, so dass der Coworking-Bereich noch 2021 wiedereröffnet werden konnte.

MARK HERTEN, GESCHÄFTSFÜHRER PUBLITEK GERMANY

„Seit Mitte August sind wir kein Start-up mehr. Vor gut 10 Jahren hat Henrike Boysen den deutschen Standort von Publitek gegründet (damals noch Technical Publicity). Ich war seinerzeit einer der ersten Vollzeitmitarbeiter, und wir haben im Keller ihres Einfamilienhauses gearbeitet. Das hatte auf jeden Fall etwas von Start-up-Atmosphäre. Einige Zeit später sind wir dann in das ISI-Zentrum für Gründung, Business und Innovation in Buchholz gezogen, das Start-ups bei der Gründung unterstützt und auch von der EU gefördert wird. Nun sind wir umgezogen in unser erstes richtiges, eigenes Büro. Denn wir sind dem Start-up-Status offiziell entwachsen. Im ISI sitzen zahlreiche Start-ups, und man teilt sich Konferenzraum, Toiletten und Pantry-Küche. Es gibt auch einen Coworking-Space und tolle Event-Räume.“

Der Austausch mit den anderen Firmen, die spannenden Vorträge und die Unterstützung unserer Vermieter, der WLH Wirtschaftsförderung im Landkreis Harburg, werden wir vermissen. Ein Riesen-Dankeschön an das ganze Team der WLH, insbesondere an unsere guten Feen Kerstin Helm und Sonja Vent. Wir hatten hier eine tolle Zeit und bleiben definitiv in Kontakt. Jetzt sind wir also mit unserem inzwischen 10 Mann/Frau-starken Team in ein neues, deutlich größeres Büro gezogen, wo wir eine eigene Küche, eigene Toiletten und einen eigenen Konferenzraum haben. Für den einen oder anderen hört sich das vielleicht nicht groß an, aber für uns ist es ein großer Schritt, über den wir uns riesig freuen. Und er ist auch eine Belohnung für zehn Jahre harte Arbeit und dafür, dass wir gemeinsam alle Rückschläge und Hürden überwunden haben.“

Mark Herten



DR. ANNE LAMP (CEO & CO-FOUNDER) UND NIKLAS RAMBOW (HEAD OF TECHNOLOGY DEPARTMENT), TRACELESS MATERIALS:

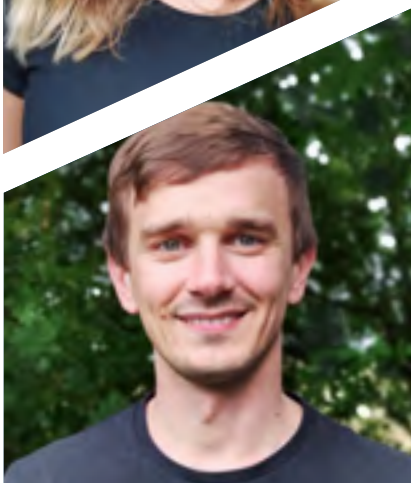
Dr. Anne Lamp



„Als kleines Technologieunternehmen im Bereich Bioökonomie zählt traceless in der Start-up-Welt eher zu den Exoten. Schließlich braucht es für unsere Mission mehr als ein paar Schreibtische und Laptops: Mit unseren innovativen Materialien möchten wir eine Lösung für die globale Plastikverschmutzung bieten! Wir haben ein neuartiges Verfahren entwickelt, mit dem wir aus Reststoffen der Agrarindustrie eine ganzheitlich nachhaltige Alternative zu Plastik herstellen. Unsere Materialien basieren auf natürlichen Polymeren, sind zu 100% unter Umweltbedingungen kompostierbar, frei von giftigen Additiven und Zusatzstoffen, sowie klimafreundlich und wettbewerbsfähig in Preis und Qualität produzierbar. Damit unsere Materialien bald so viel Plastik wie möglich ersetzen können, lautet unsere Devise seit unserer Gründung im Herbst 2020: Technologie Scale-Up!“

Der erste Schritt war der Bau einer Produktionsanlage im Pilotmaßstab, mit der wir unser Verfahren in größerem Maßstab erproben, und erste Produkte aus traceless Materialien auf den Markt bringen können. Die Suche nach einem Standort dafür hat sich als echte Herausforderung entpuppt. Eine ausreichend große Produktionshalle (Wir nutzen wirklich jeden Kubikzentimeter!), angrenzende Büroräume, und natürlich eine gute Anbindung an Hamburg, wo viele unserer Mitarbeitenden verortet sind – mit diesen Anforderungen im Blick kam das ISI-Zentrum schlussendlich wie gerufen. Hier finden wir all das vor, und profitieren außerdem von der großen Flexibilität und Offenheit, mit der uns von Anfang an begegnet wurde. Unterstützung bei der Suche nach lokalen Fördermitteln? Genehmigungspflichtige Umbaumaßnahmen an der Halle? Schrittweise Erweiterung der Mietfläche, und spontane Nutzung von Besprechungsräumen? Was vielerorts Hürden gewesen wären, war hier problemlos möglich.

Wir freuen uns, dass wir hier einen Ort gefunden haben, an dem Innovationsfreundlichkeit nicht nur eine wohlklingende Phrase ist. Und wir so auf unserer spannenden Mission, die globale Plastikverschmutzung zu bekämpfen, eine erste Heimat gefunden haben!“



Niklas Rambow.

MIETER/UNTERNEHMEN IM ISI-ZENTRUM	TÄTIGKEITSFELD UND GESCHÄFTSZWECK
Astrid Beger	Projektmanagement / Training / Interim Management
aidminutes GmbH	Entwicklung techn. Produkte zur zwischenmenschlichen Kommunikation in der Medizin
Avadvisor, Inh. Aydin Avkaya	Softwareimplementierung und -optimierung, SAP-Beratung
AYA Akademie und Coaching GbR	Beratung und Coaching im Gesundheitswesen
Bergner GbR	Softwareentwicklung
Borkenhagen Immobilien	Immobilienmakler und Bewertung für Wohn- und Gewerbeimmobilien
Malte Böhm	Affiliate-Marketing, Suchmaschinenoptimierung
CoSiMa Home Tex GmbH	Import und Handel mit Heimtextilien
Business & People	Redaktion eines Wirtschaftsmagazins für die Metropolregion
ETU Nord GmbH	Entwicklung und Vertrieb Technischer Software
Fuelsave GmbH	Systeme zur Leistungs- und Verbrauchsoptimierung von Lkw, Pkw und Seefahrzeugen
Heiko Glücklich	Berater erneuerbare Energien mit Schwerpunkt Vertrieb und Finanzierung
Fischkopp Films GmbH	Fotografie/Videografie/Streaming
I.D.S. DialogSysteme GmbH	Softwareentwicklung- und Vertrieb, KI
IHKLW Service & Projekte GmbH	Beratungs- und Dienstleistungsangebote IHK
Infrawarm GmbH	Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Infrarotheizkörpern
Jeromin Personal und Beratung	Personaldienstleistung und Coaching
PLB GmbH	Steuerungs- und Regelungstechnik; Herstellung, Einbau, Service
Publitek GmbH	PR-Agentur für technische Fachpressearbeit
Light & Sign GmbH	Vertrieb Licht- und Außenwerbung
Loyaltrade GmbH i. Gr.	Loyalty-Konzeptberatung, Import von Waren
Möschter & Knittel GmbH	Prozessdigitalisierung und Marketing
MomentumX, Inh. Michael Rapp	Personalberatung
Moving Supplies GmbH	Supply-Chain-Managementberatung
Neupert Schaller GbR	Werbung, Design, Services
ONEASME GmbH	Entwicklung und Vertrieb von 3D-Kamerasystemen
One Chef Live GmbH	Produktion und Veranstaltung von Online-Live-Kochkursen
raumplantage Architekten, Bastian Bartz	Architekten
Reiko apro Tex GmbH	Herstellung und Vertrieb von Mehrweghygieneschutzkleidung
Sequence6 GmbH	KI, Intralogistische System- und Prozessoptimierung
Signifio GmbH	Übersetzungsbüro
André Spannig	Webentwickler
Tedesio GmbH	IT-Dienstleistungen; IT-Sicherheit
traceless materials GmbH	Forschung, Entwicklung u. Produktion biobasierter Materialien
Daniel Trautmann	Online-Marketing, Suchmaschinenoptimierung
Visual Friends GmbH	Schulungs- u. Beratungshaus, Entwicklung und Visualisierung
Von Nachbars Höfen GmbH & Co. KG	Direktvermarktung landwirtschaftlicher Produkte
Jan Zwingelberg	Prozessoptimierung und Datenschutz

PRESSESTIMMEN 2021

■ Kreiszeitung Nordheide Wochenblatt – 23. Januar 2021

Guter Standort für Existenzgründer

Landkreis Harburg auf Platz 23 im (...) Ranking des renommierten Instituts für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn.

■ Hamburger Abendblatt – 5. Februar 2021

Hoth Tiefbau investiert 2,5 Millionen Euro in eine neue Zentrale im TIP

Auf 4400 Quadratmeter entsteht das Gebäude im Buchholzer Innovationspark Nordheide – das Unternehmen stellt in diesem Jahr 60 Auszubildende ein.

■ Neuer Ruf Süderelbe – 27. Februar 2021

Wirtschaftsförderung neu aufgestellt

Neu Wulmstorf holt WLH mit ins Boot.

■ Hamburger Abendblatt – 15. März 2021

Landkreis baut an der Zukunftstechnologie 5G

Der neue Mobilfunkstandard soll bundesweites Aushängeschild des TIP Innovationspark Nordheide in Buchholz werden.

■ Winsener Anzeiger – 17. März 2021

Projekt mit Leuchtturmcharakter

Im TIP Innovationspark ist das erste öffentliche 5G-Testfeld der Metropolregion geplant.

■ Business & People – Ausgabe April 2021

HIP, TIP und Tempowerk – Der Süden schafft Fakten

Es geht um Wirtschaft & Wissenschaft, Kollaboration, wissensbasierte Jobs und Zukunftstechnologien.

■ Kreiszeitung Nordheide Wochenblatt – 22. Mai 2021

So funktioniert ein grünes Gewerbegebiet

Dass Bebauung und Bepflanzung sich nicht ausschließen müssen, beweist die Wirtschaftsförderung im Landkreis Harburg.

■ Kreiszeitung Nordheide Wochenblatt – 28. August 2021

TIP spielt eine wichtige Rolle in der Metropolregion

Erschließungsarbeiten im Innovationspark der WLH in Buchholz sind abgeschlossen. (...) Der Wirtschaftsstandort Landkreis Harburg gewinnt durch den TIP Innovationspark Nordheide in Buchholz an Bedeutung.

■ Hamburger Abendblatt – 28. August 2021

Ein neuer Park für 900 Zukunfts-Arbeitsplätze

TIP Innovationspark eröffnet. Landrat Remppe rechnet damit, dass sich auch Hamburger Firmen für den Standort interessieren. Land fördert Netz für Mobilfunkstandard 5G. Bund soll nachziehen.

■ Kreiszeitung Nordheide Wochenblatt – 22. September 2021

Hervorragende Basis für Start-up-Unternehmen

Die WLH Wirtschaftsförderung im Landkreis Harburg GmbH erfüllt mit dem ISI-Zentrum für Gründung, Business und Innovation in Buchholz die Wünsche von jungen Unternehmen und Start-ups der Region.

■ Kreiszeitung Nordheide Wochenblatt – 29. September 2021

Beste Bedingungen im TIP

Erstes Unternehmen legt den Turbo ein: Richtfest von Mayr & Wilhelm im Innovationspark der WLH. (...) „Wir machen hier einen Riesenschritt für unsere Firma. Das gilt für die Produktion und die Entwicklung gleichermaßen.“ Das sagte Alexander Wilhelm, geschäftsführender Gesellschafter (...).

■ Böhme Zeitung – 30. September 2021

Bispinger Gewerbegebiet an der A7 wächst um 16 Hektar

Gemeinde und die Wirtschaftsförderung im Landkreis Harburg setzen weiter auf touristische Ansiedlungen, aber auch auf mittelständisches Gewerbe.

■ Hamburger Abendblatt – 1. Oktober 2021

Das ist die Zukunft des Einkaufens

Wirtschaftsförderung zeigte „intelligente Spiegel“ und sprechende Waagen in Neu Wulmstorf. Mit speziellem Ziel.

■ Neuer Ruf Süderelbe – 30. Oktober 2021

Neue Plattform für die regionalen Unternehmen

Was bewegt die Unternehmerinnen und Unternehmer in Neu Wulmstorf? Diese Frage steht im Mittelpunkt des 1. Neu Wulmstorfer Wirtschaftstreffe, zu dem die WLH Wirtschaftsförderung im Landkreis Harburg in Kooperation mit der Gemeinde Neu Wulmstorf einlädt.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES

Ruth Alpers
Kreistagsabgeordnete

Manfred Cohrs
Aufsichtsratsvorsitzender

Angelika Gaertner
Kreistagsabgeordnete

Sebastian Siewers
EWE AG/ EWE Vertrieb GmbH

Thomas Grambow
stellv. Aufsichtsratsvorsitzender

Sonja Hausmann
Sparkasse Harburg-Buxtehude

Malte Kanebley
Kreistagsabgeordneter

Anette Randt
Kreistagsabgeordnete

Rainer Rempe
Landrat Landkreis Harburg

Norbert Stein
Kreistagsabgeordneter

MITARBEITER DER WLH

Jens Wrede
Geschäftsführer



René Meyer
stellv. Geschäftsführer



Bianca Augustin
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Jennifer Coordes
Projektmanagement



Anna Daburger
Organisation & Verwaltung



Kerstin Helm
ISI-Zentrumsmanagement und Existenzgründung



Dr. Timo Maurer
Innovationsmanagement



Martina Seidel
Buchhaltung & Finanzen



Sonja Vent
Marketing & Veranstaltungsmanagement



Niklas Waetcke
Controlling



IMPRESSUM

WLH Wirtschaftsförderung im
Landkreis Harburg GmbH,
Bäckerstr. 6,
21244 Buchholz

Konzept und Realisation:
Tangram. Werbeagentur
GmbH & CO. KG,
Buchholz i. d. Nordheide

Bildnachweis:

Amtsgericht Tostedt, Anya
Zuchold, Brinkhoff-Moegenburg/
Leuphana, Constance Classen,
hochschule21, Höfemann
Fotografie/Markus Höfemann,
Jörg Wischmann, Kerstin Witte,
Landkreis Harburg, Mark Herten,
SKAI/Schröder Immobilien,
Sparkasse Harburg-Buxtehude,
traceless materials, WLH.

GESELLSCHAFTER

